



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Juni 2003

Mannschaftsplanung für die neue Saison

1. Mannschaft: Regionalliga

1. Brett: Neumann, Michael
2. Brett: Fehr, Dr. Axel
3. Brett: Malcher, Werner (Ersatz)
4. Brett: Johnen, Daniel
5. Brett: Stephan, Gunther
6. Brett: Wolf, Norbert
7. Brett: Schormann, Conrad
8. Brett: Brakemann, Werner
- 1001: Schimmer, Karsten (Mannschaftsführer)
- 1002: Lehmann, Martin

2. Mannschaft: Regionalliga

1. Brett: Orth, Johannes
2. Brett: Hoffmann, Ralf-Günter
3. Brett: Willenberg, Max
4. Brett: Jakolvjevic (Neuzugang)
5. Brett: Djuric (Neuzugang)
6. Brett: Peters, Stephan
7. Brett: Becker, Ronald
8. Brett: Husemann, Dirk (Mannschaftsführer)
- 2001: Warmuth, Matthias

3. Mannschaft: Bezirksliga

1. Brett: Kirwald, Franz
2. Brett: Kirwald, Detlef
3. Brett: Wagner, Ulrich
4. Brett: Elges, Edgar
5. Brett: Hochmann, Gerhard
6. Brett: Lorenzmeier, Heinz (Mannschaftsführer)
7. Brett: Böhling, Michael
8. Brett: Klein, Lukas
- 3001: Beninde, Jannik
- 3002: Schüttfort, Hartmut
- 3003: Neumann, Karl-Heinz

4. Mannschaft: Bezirksklasse

1. Brett: Placke, Jens
2. Brett: Huber, Helmut (Mannschaftsführer)
3. Brett: Jung, Dr. Wolfgang
4. Brett: Deneke, Bernward
5. Brett: Drexhage, Thomas
6. Brett: Ehrke, Dieter
7. Brett: Mohr, Fides
8. Brett: Vaghese, Julian
- 4001: Thiede, Ulric
- 4002: Marquardt, Florian
- 4003: Quakernack, Helmut

5. Mannschaft: Kreisklasse

1. Brett: Kammel, Lukas
2. Brett: Wigand, Kevin-Morris
3. Brett: Bentrup, Steffen
4. Brett: Bodenbeck, Günter
5. Brett: Gohlke, Philipp
6. Brett: Olyschläger, Richard
- 5001: Strothmann, Henrich
- 5002: Herbrich, Christopher
- 5003: Steinbrück, Marko
- 5004: Prieg, Thorben
- Max Willenberg (Mannschaftsführer)



Agdestein (schwarz) muss sich beeilen, sonst schlägt der weiße Angriff durch.

Ab und zu ist über Gemeinsamkeiten von Schach und Fußball zu lesen. Der 36-jährige Norweger Simen Agdestein ist ein Meister beider Sportarten. Schach-Großmeister Agdestein kickte acht Mal für die norwegische Fußball-Nationalmannschaft und hatte Angebote aus der Bundesliga, als 1992 ein Bänderriss seine Karriere beendete. Dieser Schock warf ihn auch im Schach zurück. Die ehemalige Nummer 16 der Welt fiel zeitweise aus den Top 200. Seit Ende der 90er-Jahre geht es langsam wieder bergauf.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann, mit freundlicher Genehmigung der "Neuen Westfälischen", bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Deutsche Meisterschaften der Jugendlichen

Von Dirk Husemann

Fides Mohr durfte in diesem Jahr zum zweiten Mal an den deutschen Meisterschaften teilnehmen, die in diesem Jahr in Willingen stattfanden. Fides startete in ihrer Alterklasse furios mit 3/4, danach wurden die Gegner natürlich etwas besser. Bei dem Zwischenstand von 4/8 legte Fides dann nochmals richtig zu, gewann gegen einen deutlich vor ihr gesetzten Jungen. Nach einer Niederlage in der vorletzten Runde kämpfte sie in der letzten Runde ganz großartig und kam somit auf insgesamt 6 Punkte.

Wichtige Termine:

26. Juni 19.30 Uhr:

Siegerehrung der Stadtmeisterschaft; anschließend findet die Brackweder Blitzmeisterschaft statt.

3. Juli um 19.30 Uhr:

Mannschaftsbesprechung: Grundlage ist der ausgearbeitete Vorschlag (siehe Seite 1).

In dem 90-köpfigen Teilnehmerfeld kam sie auf den hervorragenden 31. Platz, bei den Mädchen wurde sie gar 5. Damit darf Fides in diesem Jahr sogar an den **Weltmeisterschaften teilnehmen**.

Am beeindruckendsten war für mich, dass Fides in diesem Jahr sehr häufig mit einer der letzten war, die fertig wurden; im letzten Jahr gingen viele ihrer Partien nicht länger als 45 Minuten. Da sie eigentlich in jeder Partie gut stand, kann sie sicherlich noch zulegen und wird sich sicherlich in Zukunft noch verbessern.

Preisträger der Stadtmeisterschaft 2003

1. Preis: Henrich, Hoger (250 Euro)
2. Preis: Schmidt, Oliver (125 Euro)
3. Preis: Upmann, Heinz (75 Euro)

Der beste Spieler mit DWZ 1701 - 1900:
Peters, Stephan (50 Euro)

Der beste Spieler mit DWZ < 1701:
Deneke, Bernward (50 Euro)

Münsterland-Open

Von Dirk Husemann

Am 20. Münsterland-Open nahmen insgesamt 60 Schachspieler teil, von denen allerdings nur 55 das Turnier beendeten. Die Spielbedingungen im Westfälischen Studieninstitut in Münster waren wie gewohnt, wenn sich der SK Münster 32 als Ausrichter präsentiert hervorragend: Für jede Paarung einen großen Tisch, nur Holzbretter und Holzfiguren, an fast jedem Brett eine Digitaluhr. Auch das Teilnehmerfeld war sehr stark besetzt, unter anderem starteten 2 IM und zahlreiche Spieler mit einer ELO-Zahl. Aus unserem Verein nahmen **Thomas Drexhage** und **Lukas Klein** teil. Thomas hatte das Pech, nach einer Niederlage in der ersten Runde ein Freilos zu bekommen, was dazu führte, dass er auch in der 3. und 4. Runde übermächtige Gegner bekam. In der 5. Runde spielte Thomas die längste Partie dieser Runde. Nach einem nicht ganz korrekten Opfer landete er schließlich in einem leicht vorteilhaften Endspiel, doch seine Gegnerin erinnerte sich gerade noch rechtzeitig an die Remischance.

In Runde 6 gab es zur Belohnung gleich wieder einen stärkeren Gegner; in der letzten Partie gab Thomas frühzeitig einen Bauern ab, hatte dann eine gute Opfermöglichkeit, die er auch wahrnahm, doch statt der idealen Fortsetzung wählte Thomas leider die falsche. Insgesamt kam er mit 1,5 Punkten auf den 53. Rang.

Lukas Klein hatte auch in den ersten Runden mit beinahe übermächtigen Gegnern zu kämpfen. Dabei verkaufte er seine Haut sehr teuer: In der 2. Runde spielte er mutig eine Opfervariante, die bei richtiger Fortsetzung auch gewonnen hätte, doch nachdem er die falsche Spielweise gewählt hatte, konnte Lukas aufgeben. Es folgte eine spannende Partie, die hin und her wogte und schließlich mit einem gerechten Remis gegen einen ELO-Träger endete. Einer klaren Niederlage in der 4. Runde folgte ein deutlicher Sieg in Runde 5; nach einem hart ausgekämpften Remis in der vorletzten Runde verlor Lukas leider die letzte Partie. Immerhin standen bei ihm 2 Punkte und Platz 51 zu Buche, dabei hatte er fast ausnahmslos gegen zum Teil deutlich stärkere Gegner spielen müssen.

Notation der Partie von Seite 1

Palacios, A. – Agdestein, S.

Luzern 1982

1.Sf3 Sf6 2.b3 g6 3.Lb2 Lg7 4.c4 0-0 5.e3 d6
6.Le2 c6 7.d3 e5 8.Sbd2 Sbd7 9.Dc2 Se8 10.0-0
f5 11.b4 g5 12.Tfd1 h5 13.d4 e4 14.Se1 Sdf6
15.d5 cxd5 16.cxd5 Lh6 17.Db3 f4 18.Sc2 De7
19.Sd4 h4 20.Tac1 Sg7 21.Tc3 h3 22.exf4 gxf4
23.Txh3 Lxh3 24.Dxh3 f3 25.Dxh6 Sg4 26.Dg6
fxe2 27.Te1

Impressum:

Herausgeber und

Layout:

Gerhard Hochmann

Mitarbeiter:

Dirk Husemann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Eigenverlag

Auflage:

113 Stück